

Sichere Güter dank modernster Schadenpräventionstechnologie

Das interkontinentale Geschäft mit der Luftfracht boomt... vor allem in der Schweiz!

Für 70% der Schweizer Unternehmen sind Exporte und Importe über Schweizer Flughäfen eine Grundvoraussetzung. In den letzten Jahrzehnten gelang es keinem anderen Beförderungsmittel ähnliche Zuwächse im Transportdienstleistungsbereich zu verzeichnen wie dem Flugzeug.

Jährlich durchlaufen schätzungsweise 27 Millionen Päckchen und Pakete auf internationalen Flughäfen modernste, vollautomatisierte Check- und Sortiersysteme. Im Durchschnitt liegt das grenzüberschreitend auf dem Luftweg transportierte Frachtaufkommen bei etwa 70.000 Tonnen pro Tag. Laut Statistiken von Wirtschaftsexperten wächst die Luftfrachtbranche und der Luftfracht-Güterumschlag schneller und konstanter (Steigerung um ca. 6 % jährlich) als jeder andere Logistikzweig im Transportbereich. Die Erklärung für den grossen Bedarf an Luftfrachtgütern liegt in der stetigen Ausweitung des internationalen Handels sowie den kurzen und vergleichsweise sicheren Transportwegen, die nur über die Luftfracht zurücklegt werden können.

Zwar hat die Luftfracht ausgehend vom Warengewicht der grenzüberschreitend transportierten Güter nur einen Anteil von unter einem Prozent. Bezogen auf den Warenwert steigt ihr Anteil jedoch auf über 40 %. Denn im Gegensatz zur Seefracht konzentriert sich der Luftfrachtverkehr auf kapitalintensive, kurzlebige und verderbliche Güter. Entsprechend gravierend sind die Auswirkungen von Transportschäden durch Beschädigungen oder Abhandenkommen der Güter. Im Falle eines Betriebsunterbruchs übersteigt dieser Folgeschaden den eigentlichen Transportschaden schnell um ein Vielfaches.

Aufgrund des unaufhaltsamen, konstanten Wachstums wird die Luftfrachtbranche auch in Zukunft eine der bedeutendsten Logistikzweige im Transportbusiness bleiben. Das I-Lab als eine gemeinsame Initiative von Wissenschaft (ETH Zürich & Universität St. Gallen) und Industrie erarbeitet daher mit der Basler Versicherung AG neue Präventions- und Versicherungskonzepte im Transport, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Anforderungen aus der Luftfracht-Industrie.

Auf Basis modernster Technologien ist es unser Ziel, mit präventiven Ansätzen und einer aktiven Intervention Schäden zu verhindern oder zu minimieren. Gleichzeitig können wirtschaftliche Folgeschäden wie z.B. Betriebsunterbrechungen oder eine eingeschränkte Lieferbarkeit wirksam reduziert werden. Die Präventionslösungen der Basler Versicherung tragen also dazu bei, Transporte in Zukunft ein weiteres Stück sicherer zu machen.

Im Rahmen eines Workshops möchten wir Ihnen die Hintergründe von Transportschäden, vorhandene Ansätze zur Erhöhung der 'Supply Chain Security' und die Komponenten der Basler Sicherheitswelt Cargo Prävention im Detail vorstellen. Mit Ihnen gemeinsam würden wir gern die Hauptprobleme in der Luftfracht aus Schadenperspektive erarbeiten und über Chancen und Herausforderungen bei der Implementierung von Schadenpräventionstechnologien diskutieren. Eine Live-Demonstration der verschiedenen Präventionstechnologien rundet den Workshop ab und gibt Ihnen erstklassige Eindrücke in die Schadenprävention.

Sollten Sie an diesen Inhalten des Workshops interessiert sein kontaktieren Sie uns bitte, damit wir Ihnen die Unterlagen des Workshops umgehend zusenden können. Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Reto Frei
Leiter Transportversicherung
Basler Versicherung AG
Aeschengraben 21, Postfach 2275
CH-4002 Basel
+41 (0)58 285 85 61
reto.frei@baloise.ch

Alexander Skorna
Institut für Technologiemanagement
Universität St.Gallen
Dufourstrasse 40a
CH-9000 St. Gallen
+41 (0)71 224 72 47
alexander.skorna@unisg.ch